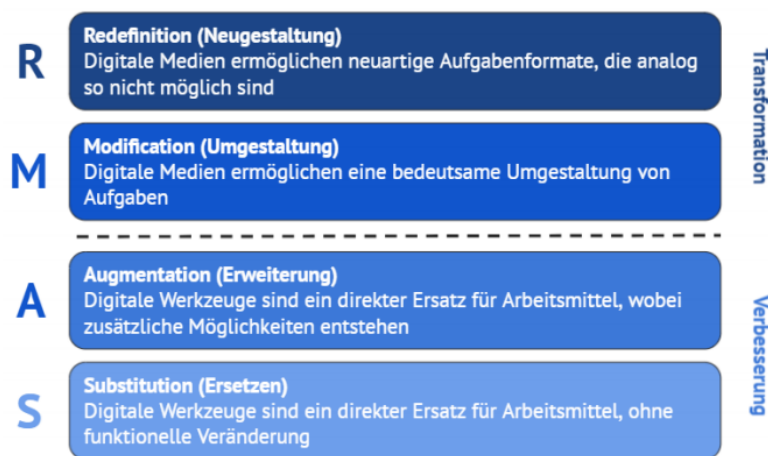




#### Beratung 4.0 - aktueller Stand und künftige Möglichkeiten

Covid-19 hat der Digitalisierung in der Beratungslandschaft gezwungenermaßen Schub verlieht. Mit Verweis auf das unten aufgeführte "SAMR-Model - *Wie können digitale Medien für die Gestaltung von Aufgaben eingesetzt werden?*", stellen wir in der Beratungspraxis aktuell folgendes fest: Online-Beratungen ersetzen Beratungsgespräche vor Ort (Substitution). Zudem werden Inhalte online mit den Klienten geteilt sowie online Kooperationstools angewendet (Augmentation). Asynchrone Beratungen (Modification) oder virtuelle Erlebnisse (Redefinition) sind noch eher die Ausnahme. Auch scheint es Klientengruppen zu geben, die eine Online-Beratung gegenüber einer vor Ort Beratung vorziehen und andersherum. Hybride Beratungsmodelle, die dem Klienten die Wahl der Beratungsform überlassen, sind aus unserer Sicht aktuell die gängigste Variante.



Adaptiert aus: Hamilton, E. R., Rosenberg, J. M., & Akcaoglu, M. (2016). *The substitution augmentation modification redefinition (SAMR) model: A critical review and suggestions for its use. TechTrends, 60(5)*, 433-441. Verfügbar unter <https://link.springer.com/article/10.1007/s11528-016-0091-y> [28.06.2021].

Die Beratungspersonen können auch zukünftig mit Offenheit, Mut und Phantasie digitale Medien als Ergänzung für Beratungen einsetzen. Jedoch sind die Beratungspersonen bspw. auf interne Strukturen des Arbeitgebers angewiesen, die ihnen die Anwendung von Kooperationstools für Beratungsgespräche erlauben. Dies hat zur Folge, dass bestehende Strukturen und Prozesse sowie die Zusammenarbeit mit weiteren Stakeholder wie Diagnostik-Anbieter, Behörden etc. neu durchdacht werden müssen. Damit verbunden werden offene Fragen zu Themen wie Datenmanagement und -speicherung, Datensicherung und Persönlichkeitsschutz geklärt werden und gleichzeitig neue Ansätze mit Augmented/ Virtual Reality oder Advanced Analytics geprüft werden.

Voraussetzung für eine reale Transformation (vgl. SAMR-Model) ist in erster Linie die Offenheit von Beratungspersonen und Arbeitgeber gegenüber digitalen Lösungen und datengetriebenen Ansätzen. Unabhängig davon werden Menschen auch zukünftig Rat und Begleitung brauchen und Beratungspersonen müssen das eigentliche Problem der Klienten verstehen.